

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

158 (9.7.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o. 158.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 9. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Restameisele 20 Pfg.

1908

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 8. Juli. Heute abend ist die Großherzogin Luise von Mainau kommend in Badenweiler eingetroffen, um den Geburtstag des Großherzogs gemeinsam zu begehen.

Karlsruhe, 8. Juli. Zum erstenmal feierte die Karlsruher Bürgerschaft den Geburtstag Friedrichs II. als Großherzog. Die Festhalle war dicht gefüllt, die Galerie bis zum Schluß von Damen besetzt. Das Bankett verlief nach dem sinnreichen Programm äußerst stimmungsvoll. Die Bauersche Kolossalbüste des jetzigen Großherzogs wurde unter mächtigem Beifall enthüllt und von weißgekleideten Jungfrauen mit Rosengewinden geschmückt. Nach dem jubelnd aufgenommenen Trinkspruch des Stadtrats Kölsch wurde ein Huldigungstelegramm an den Großherzog abgeschickt. Die Festversammlung begab sich schließlich in den illuminierten Stadtgarten, wo Böttges Weisen sie noch lange beisammen hielt.

Dem Bahnhofarbeiter Johann Hartmann in Durlach wurde das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich I. gestiftete „Ehrenzeichen für treue Arbeit“ verliehen.

Karlsruhe, 8. Juli. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer wird sich der „Volksstimme“ zufolge Samstag nachmittag nach Heidelberg begeben, um die Fassade des Otto Heinrichshauses im Schloß einer Besichtigung zu unterziehen.

Karlsruhe, 8. Juli. Die Zentrumsfraktion hat sich gegen die Vertagung des Landtages ausgesprochen, von der nächsten Woche an sollen laut Volksstimme jeden Nachmittags Plenarsitzungen abgehalten werden, während die Kommissionen vormittags tagen.

Karlsruhe, 8. Juli. Neuerem Vernehmen nach ist die Regierung nicht geneigt, in die Vertagung des Landtags und die Abhaltung einer Herbstsession zu willigen.

Feuilleton.

Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung).

Mr. Williams hatte sich wirklich im Dorfe eingemietet und ein geheimnisvolles Treiben begonnen, das zu den abenteuerlichsten Vermutungen Anlaß gab. In einer kleinen, nach hinten herausgelegenen Kammer wurde gebräut und gekocht; in allerlei Phiole stellte der Mann aus Pflanzen Flüssigkeiten bald farblos, bald trübe, dunkel oder hellgoldig her. Es ging fast wie in einer Hexenküche zu; auch ließ er sich mitunter Kaninchen oder Hunde kommen, die dann nur als elend verträumte Kadaver hinausgeschleppt wurden. Einmal traf Anna Robert an, wie er durchs Schlüsselloch seinen Vater bei diesem sonderbaren Treiben belauschte.

„Robert,“ mahnte sie ernst, „komm von der Tür fort. Es ist unrecht zu lauschen.“

„Aber weshalb schließt sich der Vater ein, wenn er nicht auch etwas Unrechtes tut?“

Die Logik in diesen trotzig hervorgestoßenen Worten ließ sich nicht fortkeugnen, und dennoch bestimmte Annas milde Weise den Knaben,

Auch der Antrag der Budgetkommission der 1. Kammer auf Erhöhung der Staatsdotationen der beiden Kirchen um je 150 000 Mk. begegnet so ernstern grundsätzlichen und finanziellen Bedenken, daß an deren Gutheißung durch die Regierung nicht zu denken ist. Man glaubt nicht, daß das Plenum der 1. Kammer jenem Antrag zustimmen wird.

Karlsruhe, 8. Juli. Dem Präsidium des badischen Militärvereinsverbandes wurde zum Zwecke der Aufbringung von Mitteln zur Unterstützung bedürftiger Mitglieder, namentlich Kriegsveteranen und deren hilfsbedürftigen Hinterbliebenen die Genehmigung zur Veranstaltung einer Geldlotterie in den Jahren 1909—1912 erteilt, wobei in 5 Ziehungen bei insgesamt 600 000 Loosen, das Stück zu 1 Mk., je etwa 44 000 Gewinne nach Maßgabe des noch vorzuliegenden Verlosungsplanes zur Auspielung gelangen.

Karlsruhe, 8. Juli. Der Staatsanzeiger veröffentlicht die Frequenzziffern der badischen Hochschulen im Sommersemester 1908. Es werden besucht die Universität Heidelberg von 2036 Studierenden, darunter 663 Badener, und 153 Hörern, die Universität Freiburg von 2608 Studierenden, darunter 628 Badener, und 107 Hospitanten, die Technische Hochschule Karlsruhe von 1261 Studierenden, darunter 378 Badener und 78 Teilnehmern. Nach den Wissenschaften stellen sich die Besuchsziffern wie folgt: Universität Heidelberg: Theologen 72, Juristen 477, Mediziner 479, Philosophen 653, Naturwissenschaftler 355. Universität Freiburg: Theologen 225, Juristen 777, Mediziner 833, Philosophen 773. An der technischen Hochschule ist mit 284 Studierenden das Maschinenwesen vorherrschend.

Mannheim, 8. Juli. Die Ehefrau Jakob Hoffmann hat 24 Vorstrafen, darunter 10 Jahre Zuchthaus, der Sohn hat 22 Vorstrafen und dabei entrißte sich die Dame in der Verhandlung am Samstag noch, daß man sie der Unterschlagung anklage in einer völlig glatten Sache. Eine Elise Maier

46) seinen Platz zu verlassen. „Der Vater ist immer so verstockt gewesen,“ fuhr er mürrisch fort, „als auch meine arme Mutter noch lebte.“

„Hast Du noch Erinnerungen an sie?“

„Ich weiß nicht mehr viel, nur daß sie wunderschön gewesen ist. Sie sagten, daß sie eine Ägypterin war, die meinem Vater nach Amerika folgte. Zuletzt wurde sie immer bleicher und trauriger, weinte viel, sprach wenig und war eines Morgens tot. In der Nacht hatte ich wohl im Traume einen scharfen, durchdringenden Schrei gehört.“

„Armer Knabe,“ sagte Anna freundlich über sein Haar streichend, „Du hast im Leben auch schon viele ernste Stunden erlebt.“

„Ja, und wenn es nicht besser wird, lohnt es sich gar nicht, weiter zu leben,“ sagte der Knabe.

„O Kind, weißt Du denn nichts von Gott, der uns ins Leben rief und auch wieder fortnehmen wird? Wir selbst dürfen ihm nicht vorgreifen.“

„Doch!“ Sinnend faßte sich Robert an die Stirn. „Ich hörte wohl einst von Gott in einer Kirche, doch es ist schon lange her, und mich kennt er gewiß gar nicht. Nur neulich auf dem Schiff, da rief einer der versinkenden Matrosen: „Allbarmherzigster Gott, nimm mich zu Dir in Dein Reich!“ und da

wohnte bei den Hoffmanns, die der junge Hoffmann heiraten wollte. Sie schaffte sich alles für ihren zukünftigen Hausstand an, die würdige Schwiegermutter verpfändete alles, was nicht niet- und nagelfest war. Sie erhielt vom Schöffengericht eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. „Ich nehme keine Strafe an!“ fauchte sie und rannte aus dem Saale.

Freiburg, 8. Juli. Die hiesigen Glasergehilfen sind heute in den Ausstand getreten.

Aus dem Breisgau, 8. Juli. Ein recht gelungener Streich wurde dieser Tage einem allein lebenden Ehepaar in einem Dorf bei Freiburg in absichtsloser Weise gespielt. Ein Nachbar hatte dem Ehepaar in später Abendstunde aus Gefälligkeit noch einen Wagen neu eingefahren, der gerade vor das Schlafzimmerfenster zu stehen kam. Die guten Leute gingen zu Bett und da der vor dem Fenster stehende Heuwagen das Tagesgestirn nicht hereindringen ließ, glaubte das Ehepaar bei seinem öfteren Erwachen, es sei noch immer tiefe Nacht. Erst gegen 12 Uhr wurde das Ehepaar von dem Nachbar, der seinen Wagen gebrauchte, aus seiner langandauernden Ruhe erlöst.

Staufen, 8. Juli. Ein Automobilunglück ist von hier zu melden. Der Fahrer und Besitzer eines Kraftwagens, ein 24-jähriger Fabrikantensohn aus dem Rheinland, verlor auf der Straße von Kirchhofen her infolge des nassen Bodens und der rasenden Fahrt die Steuerung. Das Auto rannte gegen den Markstein bei der Schener des Landwirts Rinderle und überschlug sich. Der Lenker war sofort tot, während die übrigen Insassen, 3 Studenten, mit mehr oder weniger schweren Verletzungen davorkamen. Das Fahrzeug liegt zertrümmert im Straßengraben.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Der Reichskanzler hat an die Witwe des verstorbenen Feldmarschalls Frhrn. v. Loë nachstehendes Telegramm gerichtet: „Die Nachricht von dem Heimgang Ihres hochverehrten Mannes hat mich tief bewegt.

habe ich ebenfalls die Hände gefaltet und es ihm nachgesprochen. Doch er hat mich wohl nicht hören können, denn er nahm mich ja nicht in sein Reich.“

„Du wirst noch nicht reif für den Himmel sein,“ erwiderte Anna bewegt, „deshalb eben dürfen wir Menschen der ewigen Gerechtigkeit nie vorgreifen und unserem Dasein ein Ziel setzen.“

„Ich glaube, meine Mutter ist an Gift gestorben,“ sagte dann der Knabe plötzlich.

„Robert, um aller Heiligen willen, sprich nicht so,“ rief Anna außer sich, „wie willst Du das beweisen?“

„Ich fand ein leeres Fläschchen am Boden,“ flüsterte geheimnisvoll der Knabe, „nachdem mein Vater die Mutter fortgetragen hatte. Er ließ auch niemanden zu ihr hinein, und als ich dennoch durchs Schlüsselloch sah, war ihr früher ganz weißes Gesicht dunkelblau. Später suchte ich in einem von Vaters Büchern und fand, daß alle Vergifteten so aussehen.“

„Mein armer Knabe!“

„Tante Anna,“ sagte Robert plötzlich und griff leidenschaftlich nach ihrer Hand, „darf ich Sie auch so nennen wie Gretchen? Ich habe Sie schon so lieb!“

Der Name des verewigten Feldmarschalls wird unvergänglich fortleben in der preussischen und in der deutschen Geschichte. Er war ein Ritter ohne Furcht und Tadel und treu Gott, König und Vaterland. Sein Patriotismus kannte keine Schranken und verkörperte die unlösliche Zusammengehörigkeit der Rheinlande mit der Monarchie. Persönlich werde ich dem teuren Entschlafenen, der mir seit dem großen Krieg in allen Lebenslagen ein väterlicher Freund war, immer das dankbarste und liebevollste Andenken bewahren. Meine Frau schließt sich meinen Empfindungen von Herzen an. Reichskanzler Fürst v. Bülow."

* Berlin, 8. Juli. Die "Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der Reichskanzler Fürst Bülow richtete an den Grafen Zeppelin nachstehendes Telegramm: "Ev. Excellenz sende ich zu Ihrem 70. Geburtstag meinen herzlichsten Glückwunsch. Möge Ihnen noch lange die kühne Tatkraft erhalten bleiben, auf deren Erfolge ganz Deutschland mit Stolz blickt. Bülow."

* Berlin, 9. Juli. Im gestrigen Tage des Eulenburg-Prozesses kam der Brief des Fürsten Dohna zur Sprache, worin von der Verlogenheit des Fürsten Eulenburg die Rede ist. Eulenburg soll scharfe Worte gegen den Fürsten Dohna geäußert und gegen dessen Hereinziehung in den Prozeß protestiert haben. Es soll angeregt worden sein, letzteren als Zeugen zu laden. Es verlautet aber nichts darüber, wie sich das Gericht hierzu stellt.

* Berlin, 9. Juli. Major Parjeval hat einen neuen lenkbaren Ballon unstarren Systems in einer von der bisherigen abweichenden äußeren Form, vorn dick und hinten spitz (also Birnenform) konstruiert. Die Probefahrten stehen unmittelbar bevor.

* Berlin, 9. Juli. Die Morgenblätter melden aus Düsseldorf: Die Regierung hat der Wahl des sozialdemokratischen Stadt-

"Ja, Du darfst, mein guter Robert; auch ich habe Dich gern und möchte Dich gern einmal recht glücklich wissen."

"Seit meine Mutter tot ist, hat noch nie ein Mensch so freundlich zu mir gesprochen wie Sie. Der Vater schlägt mich nur oder schilt mindestens."

"Er ist ein Gelehrter, der nur für seine Bücher lebt. Du mußt Dich nicht an seine rauhe Art kehren."

"Wissen Sie, Tante Anna, was ich noch werden will?" fragte der Knabe mit leuchtenden Augen. "Ein Kunststreiter! Ich kann reiten, und zwar sehr gut, auch wenn das Pferd ungesattelt ist. Als wir in Amerika waren, bin ich mitunter mit auf Pferdefang ausgezogen und habe den Lasso schwingen gelernt. Hei, das war ein Leben! Und nun werde ich eines Tages unter die Kunststreiter gehen."

"Aber Dein Vater, was wird er dazu sagen?"

"Hm, es wird ihm wohl gleich sein. Er braucht dann das Schulgeld nicht für mich zu bezahlen und ist mich los." Eine grenzenlose Bitterkeit zitterte hier durch des armen Knaben Worte; Tränen traten ihm in die Augen, und er wandte sich ab, um sie nicht sehen zu lassen.

Da klang vom Hause her ein helles Stimmchen, und wie mit Zauberschlag verwandelte sich Roberts Gesicht. Es strahlte förmlich auf.

"Da ist Gretchen, sie will mit mir spazieren gehen," rief er, wieder ganz kindlich heiter, drückte Anna rasch die Hand und eilte fort, seiner kleinen Spielgefährtin entgegen.

"Wo bist Du geblieben?" fragte das Blondköpfchen herrlich. "Ich suchte Dich und Tante Anna. Der Großvater meinte, er wisse nicht, wo ihr hingegangen seid; aber nun rasch, komm auf die Felsklippe. Du mußt mir ein Märchen erzählen vom Meergeist!"

"Und der kleinen Wassernixe?" fiel Robert ein. "Ja, das hatte ich Dir schon längst versprochen. Droben auf der Klippe erzählt sich's am besten."

(Fortsetzung folgt.)

verordneten Kueber in Ohligs zum Mitgliede der Schuldeputation die Bestätigung verjagt.

* Bremen, 8. Juli. Zu Ehren des Brooklynner Männer-Gesangvereins veranstalteten die vereinigten Bremer Männergesangvereine gestern abend einen Kommerz. Der Ehrenvorsitzende der Bremer Gesangvereine hieß die deutsch-amerikanischen Sänger willkommen. Namens der Brooklynner Sänger erwiderte deren Präsident, Dr. Führen, wobei er das deutsche Lied feierte. Die Sängergäste traten morgens die Reise nach Berlin an.

Köln, 8. Juli. Die Beisetzung des Generalfeldmarschalls v. Loß findet am Freitag nachmittag in der Familiengruft des Schlosses Wissen (Kreis Geldern) statt.

* Rudolstadt, 9. Juli. Der Landesverband Schwarzburg-Rudolstadt, Vorsitzender General Kleist, hat seinen Austritt aus dem deutschen Flottenverein erklärt.

* Leipzig, 8. Juli. Die naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig hat den Grafen Zeppelin zum Ehren doktor ernannt.

* Mainz, 8. Juli. Die Naturhistorische Gesellschaft hat der Stadt Mainz ihre wertvollen naturwissenschaftlichen Sammlungen geschenkt. Ferner hat der Großherzog von Hessen der Stadt den kostbaren Ehrenbürgerbrief geschenkt, den die Stadt im Jahre 1839 seinem Urgroßvater, dem Prinzen Friedrich Wilhelm Karl von Preußen, der 10 Jahre Gouverneur von Mainz war, ausgestellt hat.

Bugbach (Hessen), 8. Juli. Zwei auf einer Stube liegende Musketiere der 3. Kompanie des hiesigen Infanterie-Bataillons (168er) gerieten in Wortwechsel, der in Tätlichkeiten ausartete. Der eine Soldat versetzte seinem Kameraden mit dem Stuhl einen Schlag auf den Kopf und der Verletzte starb kurz darauf an den Folgen des Schlags.

* Straßburg i. E., 8. Juli. Die Instrumenten der kaiserl. Hauptstation für Erdbenenforschung in Straßburg registrierten heute nachmittag 2 Uhr ein mittelstarkes Erdbeben in einer Entfernung von ca. 4000 km. Der Herd des Erdbebens liegt wahrscheinlich im nördlichen Persien.

Norwegen.

Christiania, 8. Juli. Der Kaiser setzte bei bestem Wetter die Fahrt fort und passierte die englische Flotte, welche in Parade Aufstellung genommen hatte. Die See ging ganz ruhig. An Bord ist alles wohl.

* Odde, 8. Juli. Die "Hohenzollern" mit dem Kaiser an Bord ist nach vortrefflicher Fahrt und bei gutem Wetter abends 7^{1/2} Uhr hier eingetroffen.

England.

* London, 8. Juli. Nach einem Telegramm aus Boston wütet in den von der Cunardlinie benutzten, der Boston- und Albany-Eisenbahn gehörigen Hafenanlagen ein großes Feuer. Der materielle Schaden ist bedeutend.

Portugal.

* Lissabon, 9. Juli. Im hiesigen brasilianischen Konsulat wurden Unterschliefen in Höhe von 150000 Mk. entdeckt. Der geschäftsführende Vizekonsul wurde verhaftet.

Spanien.

* Las Palmas, 8. Juli. Hier sind einige Fälle von Bubonenpest, die durch Dampfer von Montevideo eingeschleppt worden ist, vorgekommen.

Italien.

* Mailand, 9. Juli. In Italien ist die Ernte durch Hagelschlag strichweise schwer geschädigt. Namentlich wurden Venetien, Ligurien und Toskana heimgesucht. In der Provinz Padua beträgt der Hagelschaden stellenweise 80% der Ernte.

Rußland.

* Warschau, 9. Juli. Ein 18jähriger Terrorist trug eine Bombe über den Gutzkowplatz und ließ sie fallen. Die Bombe explodierte und zerschmetterte dem Terroristen beide Beine, so daß dessen sofortiger Tod eintrat. Mehrere Arbeiter, die gerade den Platz

passierten, wurden tödlich verletzt. 2 Knaben, 1 Kutscher, 1 Dame und 1 Träger erlitten leichte Verletzungen.

Türkei.

* Konstantinopel, 8. Juli. General Schamsi-Pascha ist gestern nachmittag in Monastir beim Verlassen des Telegraphenamtes von einem türkischen Offizier erschossen worden. Der Täter ist entflohen.

Bereins-Nachrichten.

Cl. Durlach, 8. Juli. Bei dem am 5. und 6. d. Mts. stattgehabten nationalen Athleten-Wettstreit, veranstaltet vom Athleten-Klub Durlach, erhielten folgende Herren Preise resp. Ehrenpreise und zwar im Dreikampf 1. Klasse: 1. Pr. und Ehrenpr. Heinr. Watter vom 1. Athl.-Sport-Kl. "Germania"-Karlsruhe, 2. Pr. Franz Schlecht vom gleichen Verein, 3. Pr. Aug. Dreher, Athl.-Kl. Durlach, 4. Pr. Karl Wittmaier, Athl.-Kl. "Germania"-Pforzheim. Dreikampf 2. Klasse: 1. Pr. und Ehrenpr. Otto Heinz, Athl.-Kl. "Germania"-Pforzheim, 2. Pr. Adolf Albert, 1. Athl.-Kl. Pforzheim, 3. Pr. Otto Büche, 1. Athl.-Sport-Kl. "Germania"-Karlsruhe, 4. Pr. Wilhelm Neff, 1. Neudorfer Athl.-Kl. Straßburg-Neudorf. Dreikampf 3. Klasse: 1. Pr. und Ehrenpr. Joh. Winker, Athl.-Kl. Schwezinger Vorstadt Mannheim, 2. Pr. Georg Abel, Stemm- und Ring-Kl. Ludwigshafen, 3. Pr. Wilhelm Siegrist, Athl.-Kl. Schwezinger Vorstadt Mannheim, 4. Pr. Arthur Sillmann, Ring- und Stemm-Kl. "Mermannia"-Emmendingen. Dreikampf 4. Klasse: 1. Pr. und Ehrenpr. Jos. Hüttinger, Athl.-Kl. Stammheim, 2. Pr. Adolf Hand, Kraft- und Artisten-Kl. Ludwigshafen, 3. Pr. Richard Fröh, Ring- und Stemm-Kl. Ludwigshafen, 4. Pr. Karl Bröhm, Athl.-Kl. "Germania"-Pforzheim. Im Schwergewicht-Ringen: 1. Pr. und Ehrenpr. Jakob Fischer, Athl.-Kl. "Germania"-Bruchsal, 2. Pr. Karl Binder, Athl.-Kl. Schwezinger Vorstadt Mannheim, 3. Pr. Joh. Winker vom gleichen Verein, 4. Pr. Chr. Schaber, Athl.-Kl. "Germania"-Gröbzingen. Mittelgewicht-Ringen: 1. Pr. und Ehrenpr. Fritz Kächer, Sportver. "Germania"-Weingarten, 2. Pr. Aug. Wagner, Athl.-Kl. Colmar, 3. Pr. Remie Metzger, Athl.-Kl. Markkirch, 4. Pr. Karl Groß, Athl.-Kl. Schwezinger Vorstadt Mannheim. Leichtgewicht-Ringen: 1. Pr. und Ehrenpr. Karl Fleischmann, Kraft-Sport-Verein Stuttgart, 2. Pr. Math. Eckert, Athl.-Ver. Darmstadt, 3. Pr. Christof Uebler, Athl.-Kl. "Lando"-Münster, 4. Pr. Herm. Höflinger, Athl.-Sport-Verein Cannstatt. Leichtathletik: 1. Pr. Herm. Draub-Stuttgart, 2. Pr. Franz Weidert-Nschaffenburg, 3. Pr. Gottl. Klein-Cannstatt, 4. Pr. Karl Gühring-Stammheim, 5. Pr. Christian Uebler-Münster. Den 1. Vereinspreis erhielt Athleten-Klub "Achilles"-Bröbzingen, den 2. Vereinspreis "Germania"-Pforzheim. Möge es den Siegern in dem friedlichen Wettkampfe vergönnt sein, sich noch oft derartige schöne Erfolge zu erringen und dem so schönen und den Körper kräftigenden Athletiksport immer mehr Mitglieder und Freunde zuzuführen.

K. Durlach, 9. Juli. Nur noch wenige Tage trennen uns vom 11. deutschen Turnfest in Frankfurt, auf das schon seit Monaten in allen deutschen Turnvereinen der ganzen Welt eifrig geübt wird, um den schlichten Eichenkranz zu erringen. Nicht minder auch üben die Durlacher Turnvereine, da sie doch dieses das erstmal berechnigte Hoffnungen hegen, daß ihre Turner endlich auch einmal von einem deutschen Turnfest preisgekrönt heimkehren können, wenn nicht außergewöhnliches hindernd dazwischen tritt. Die beiden Einzelwettturner der Turngemeinde, ein Sechser- und ein Fünfkämpfer, Buttmy und Hegler, haben sich bereit erklärt, den Mitgliedern und auch Freunden und Gönnern, die nicht das deutsche Turnfest besuchen, die schwierigen und kunstvollen Übungen zum Wettkampf am Samstag den 11. Juli, abends halb 9 Uhr, in der Turnhalle an den verschiedenen Geräten vorzuturnen. Dieses Interessenten zur Kenntnis.

Amtsliche Bekannmachungen.

Den Vollzug des Baunfallversicherungsgesetzes, hier die Vorlage der Regiebauanweisungen betreffend.

Nr. 21,623. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweisung auf § 23 obigen Gesetzes veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen über die im II. Quartal 1908 in ihren Gemeinden vorgenommenen Regiebauarbeiten anher vorzulegen bzw. Fehlanzeige zu erstatten. Es gehören hierher:

1. Die von der Gemeinde oder Privatpersonen in eigener Regie, also ohne Uebertragung an gewerbmäßige Unternehmer ausgeführten Hochbauarbeiten, zu deren Ausführung, einzeln genommen mehr als 6 Arbeitstage tatsächlich verwendet worden sind;

2. Tiefbauarbeiten von Privatpersonen, bei welchen obige Voraussetzungen zutreffen.

Sämtliche Nachweisungen sind mit einer Bescheinigung darüber einzureichen, ob dem Bürgermeisteramte über Vornahme weiterer anmeldspflichtiger Regiebauarbeiten etwas bekannt geworden ist.

Die Nachweisungen bzw. Fehlanzeigen sind spätestens bis 15 Juli d. J. schriftlich hierher einzusenden.

Durlach den 3. Juli 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A. Bard.

Öffentliche Zustellung einer Klage.

Nr. 8577. Die **Gemeindeparkasse Weingarten in Weingarten**, vertreten durch Rechtsanwalt Neukum in Durlach, klagt gegen den **Leopold Reichert, Landwirt, zuletzt in Untergrombach**, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, aus Darlehen, Hypothek und Kauf bzw. Forderungsabtretung mit dem Antrage auf gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung zur Zahlung von

- a. 600 Mk. nebst 4% Zins vom 27. Mai 1905 bis 27. Februar 1908 und 4% Zins vom 28. Februar 1908 ab — oder Duldung der Befriedigung für diese Beträge und der Kosten i. S. des § 1118 B.G.B. aus der zu Gunsten der Klägerin im Grundbuch der Gemeinde Weingarten Band 21 Heft 17 Abt. III Nr. 3 auf den Grundstücken L.-B. Nr. 3790, 5884 a, 8671 und 8674 eingetragenen Sicherheitshypothek;
- b. 73 Mk. 83 Pf. nebst 4% Zins aus 70 Mk. 97 Pf. vom Klagezustellungstag an.

Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das **Großherzogliche Amtsgericht Durlach**, dessen sachliche und örtliche Zuständigkeit vereinbart und bezw. in §§ 24, 25 und 29 C.P.D. begründet sei, auf

Dienstag den 22. September 1908, vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach den 30. Juni 1908.

Der **Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:**
Eisenträger,
Großh. Amtsgerichtsekretär.

Durlach.

Gebäude- und Güter-Versteigerung.

Im Auftrag der Friedrich Johann Kleiber Eheleute hier bringe ich am

Samstag den 11. Juli, vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, die folgenden, auf Gemarkung Durlach belegenen Grundstücke aus freier Hand zur öffentlichen Versteigerung. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

- 1. Lgb. Nr. 6044. An der Grözingen Straße Haus Nr. 34: 2,16 a Hofraite, 1,94 a Hausgarten, zusammen 4,10 a, es. Nr. 6040 b Schmidt Christof, af. Nr. 6045 Schmidt Heinrich. Auf der Hofraite steht: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung und Balkenkeller.
- 2. Lgb. Nr. 4219. Gewann Auf den Liffen: 18,87 a Ackerland, es. Wackershauser Karl, Friedrich Gimmel Wb., Dürr August und Friedrich Kayser Ehefrau.

Nähere Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten auf.

Durlach den 30. Juni 1908.

August Geher, Waisenrat, Werderstr. 12, 3. St.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober ev. auch früher zu vermieten

Sttlingerstraße 44.

Hauptstraße 70 ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. auf 1. Oktober zu vermieten.

E. Steinmetz z. Thomashof.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon im 2. Stock, sowie eine von 5 schönen, großen Zimmern, beide in der Karlsruher Allee, sind sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Letztere kann auch getrennt vermietet werden. Auskunft erteilt

J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18.

Johannisbeeren hat zu verkaufen

L. Bull, Pfingstr. 28.

Neues **Pianino**, Kirschbaum, beste moderne Bauart, mittelgroß, mit edelem großem Ton, 10 Jahre Garantie, franco Probefendung für Mk. 530.— abzugeben.

Pianosorte-Fabrik Arnold, Aschaffenburg.

Britischenwagen,

gut erhaltener, mit Federn, eis. Trägern, ohne Schild, 30—35 Ztr., wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Neue Seifenpreise:

la. gelbe Kernseife

bekannteste Qualität
2 St. **22** Pfg.

la. weisse Kernseife

2 St. **23** Pfg.

Pfannkuchs

Sparkernseife

garantiert vollwertig geschneitten nur mit Firmenpressung,
Pfund **25** Pfg.

Schmierseife

gelbe, Pfund **15** Pfg.
weiße, Pfund **17** Pfg.

Wir warnen vor minderwertigen sogenannten Füllseifen und garantieren für erstklassige Fabrikate.

Pfannkuch & Co.

filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

- Beerenmühlen
- Saftpresen
- Gär- u. Zapfspunden
- Kirschen-Entkerner
- Bohenschneider
- Bohnenputzer
- Rettichschneider
- Konservenbüchsen etc.

empfiehlt billigt

K. Leussler, Eisenhandl., Lammstraße 23.

Ein schönes unmöbliertes Zimmer, auf Verlangen auch Küche und Zubehör, ist sehr billig sofort oder später zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen

Sttlingerstraße 9 b.

Wasserdichte Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

komplette

Irrigateure

sowie einzelne Ersatzteile

empfiehlt billigt die

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Unter uns

gesagt, die beste med. Seife ist die **echte Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: Steckenpferd gegen alle Arten **Santunreinigkeiten** u. **Sautauschläge**, wie Rieffer, Finnen, Flechten, Blüthen, rote Flecke u. a. St. 50 Pf. in beiden Apotheken.

Prämien-Zugaben

für Kaffee, Thee, Schokolade u. Cacao, Seifen etc.

in großer Auswahl heute eingetroffen.

Ich bitte die Prämienarten (gelbe) jetzt einzulösen zu wollen, da den Wünschen entsprechen werden kann.

Hochachtungsvoll

Phil. Luger u. Fil.

Hausverkauf.

Neues Haus mit 2mal 3 Zimmern im Stock, schönem Garten, ist aus erster Hand zum Schätzungspreis unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. In Zahlung nehme auch gut gelegenen **Acker oder Bauplatz** Gest. Offerten mit Angabe über Größe und Lage des Ackers oder des Bauplatzes durch die Exped. d. Bl. unter Nr. 231 erbeten.

Moltkestraße 26, 4. Stock, ist eine sehr schöne 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, ferner im 1. Stock 1 sehr großes Zimmer, Küche, Keller, Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Luisenstraße 6 sind im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Glasabschluß auf 1. Oktober an ruhige Familien zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit allem Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten

Grözingenstraße 21.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung mit allem Zubehör ist sogleich zu vermieten.

Eine Wohnung mit allem Zubehör im 2. Stock auf 1. Oktober zu vermieten

Bronenstraße 20.

Ein möbliertes Zimmer

an soliden Arbeiter zu vermieten

Lammstraße 5 III.

Abschlag!

Italiener Kartoffeln

feinste gelbe Salatkartoffeln

3 Pfund 20 Pfg.

Pfannkuch & Co.

filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Eröffnung

in den nächsten Tagen.

H. Holtermann

Hauptstrasse 50

Kaufhaus für sämtliche Artikel in
Kurz-, Weiss- und Wollwaren.

Feuerbestattungs-Berein Durlach G. B.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß
Frau Hauptlehrer
Luise Ischler Wtw.
heute (Donnerstag) abend 6 Uhr
im Krematorium Karlsruhe feuer-
bestattet wird.

Durlach, 9. Juli 1908.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Zu der am **Sonntag den 12. Juli** bei günstiger Witterung nachm. von 2½ Uhr ab auf unserm Turnplatz stattfindenden **Besichtigung** der sich beim deutschen Turnfest in Frankfurt beteiligenden **Welt- und Freiübungsturner** des Vereins laden wir unsere verehrl. Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde der Turnerei hiermit höflichst ein.

Abends von 8 Uhr ab

Tanzunterhaltung

für Mitglieder und deren Angehörige in der „Karlsburg“.

Der Vorstand.

Morgen (Freitag):

Gehackte Leber,

per Pfd. 40 Pfg.

Karl Knecht i. Anker.

Milch-Biege

hornlos, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Tante und Großtante

Frau Emilie Zittel, geb. Märker,
Kammerstenographen Bwe.,
Mittwoch abend 9 Uhr im Alter von 84 Jahren nach langem schweren, in Geduld ertragenen Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach den 9. Juli 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 Uhr statt. Dies statt besonderer Anzeige.

Heute abend 7 Uhr:

Garten-Konzert der Dachauer. Hotel Karlsburg.

Eintritt frei.

Schützengesellschaft Durlach.

Einladung.

Die Gesellschaft beteiligt sich bei dem zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs am **Donnerstag den 9. Juli**, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zur Blume stattfindenden

Festbankett.

Aus demselben Anlaß findet am kommenden Sonntag großes Ringschießen statt und erwartet bei beiden Veranstaltungen rege Beteiligung.

Der Schützenmeister.

Ein bereits noch neuer **Kinderwagen** ist preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Hobelspäne

empfehlen billigst
E. A. Schmidt.

1 **Beerenmühle** u. 1 **Obstpresse** sind billig zu verkaufen bei
E. A. Schmidt.

Ein Kinderwagen

ist zu verkaufen
Kelterstraße 11, part.

Dankagung.

Wir Reservisten sprechen hiermit unsern lieben Quartierleuten Herrn und Frau Zipper zur alten Residenz für ihre gute und freundliche Bedienung unsern verbindlichsten Dank aus.

Die Reservisten v. Cavallerie-Kommando.

Kaffee!

Liebhavern einer guten Tasse **Kaffee** empfehlen wir als **besonders preiswert** — garantiert rein-schmeckend — unsern

Sirocco-Kaffee

— 1/2 π 60 π —

stets frisch gebrannt aus unserer eigenen **Sirocco-Kaffee-Rösterei** mit elektrischem Betrieb.

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.

Zum Eintritt auf 1. August suche ich ein **Mädchen** nicht unter 23 Jahren, welches selbständig gut kochen und die Hausarbeiten besorgen kann, gegen hohen Lohn.
Frau Kaufmann Voehler.

Redaktion, Druck und Verlag von R. Dups, Durlach.

Wasserwärme: Pfingst ° C.
Schwimmbad 17, C.

Vorausichtliche Witterung am 10. Juli.
Keine wesentliche Witterungsänderung.